

# Projekt „Banking meets New Energy“

## Schlussbericht

### Teil 1: Zielsetzung und Projektbeschreibung

Datum: 03.11.2008

Projekt Nr. 2006-03

Projektträger: forseo GmbH

Projektlaufzeit: 01.05.2006 - 31.10.2008

### Hintergrund

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz haben in den letzten Jahren enormen Aufschwung erfahren: So wurde der Anteil Erneuerbarer Energien (EE) an der Stromerzeugung auf mittlerweile über 14 % gesteigert. Der Gesamtumsatz aus der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen der Erneuerbaren Energien betrug in Deutschland im Jahr 2007 rund 25 Mrd. Euro. Inzwischen arbeiten 250.000 Beschäftigte in der EE-Branche, 90.000 mehr als im Jahr 2004.

Das Potential der Branche ist jedoch bei weitem nicht ausgeschöpft. Hierbei sind Barrieren bei der Finanzierung eine zentrale Ursache. Zum einen wirken sich die Basel II-Beschlüsse auch auf die Kreditvergabe für nachhaltige Energievorhaben aus. Zum anderen bestehen Informationsdefizite bei Kreditinstituten (Sparkassen, Genossenschaftsbanken, private Geschäftsbanken, Förderbanken) oder anderen Finanzierern, beispielsweise hinsichtlich technologischer Aspekte oder der Risikobewertung von Energieprojekten. Der Aufwand für die Informationsbeschaffung und Einarbeitung von Mitarbeitern in die Materie ist meist sehr hoch, was zur Konsequenz hat, dass Projekte bei manchen Kreditinstituten im Zweifelsfall gar nicht erst bearbeitet werden können.

### Zielsetzung

Unsere Zielsetzung mit dem Projekt „Banking meets New Energy“ war die Unterstützung insbesondere von regionalen Kreditinstituten, aber auch von größeren Banken sowie Unternehmen der EE-Branche, beim Aufbau von spezifischem Finanzierungs-Know-how. Das Projekt sollte mit dazu beitragen, dass die Finanzierung von Projekten der Erneuerbaren Energien zum Standardgeschäft der Finanzbranche wird.

Die Ziele des Projektes „Banking meets New Energy“ lauteten im Einzelnen:

- Sensibilisierung der Kreditinstitute für die EE-Branche
- Austausch und Wissenstransfer zwischen Kreditinstituten und anderen relevanten Akteuren der EE-Branche
- Aufbau strategischer Partnerschaften zur Initiierung von Projekten im nachhaltigen Energiebereich
- Realisierung von nachhaltigen Energieprojekten
- Beitrag zur Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase

# Projektbeschreibung

Aufgrund der langjährigen Erfahrung von forseo im Bereich der Finanzierung von nachhaltigen Energien war gesichert, dass der Projektträger die Zielgruppe mit den geplanten Maßnahmen erreicht. Hinzu kommt, dass die Bedürfnisse der Zielgruppe Kreditinstitute in zahlreichen persönlichen Gesprächen abgefragt wurden und entsprechend in die Projektstrategie integriert wurden.

Zur Erreichung der o.g. Ziele wurden mehrere Bausteine entwickelt und umgesetzt, die in der Gesamtheit das Projekt „Banking meets New Energy“ ausmachen:

1. Eine Konferenz
2. Drei Fachseminare
3. Zwei Fachpublikationen
4. Ein Expertenverzeichnis
5. Öffentlichkeitsarbeit

## 1. Konferenz

Als Auftakt des Projektes wurde eine Konferenz für Kreditinstitute, Mittelstandsunternehmen und potentielle Investoren zum Thema „Finanzierung von nachhaltigen Energievorhaben“ durchgeführt (Titel: „Banking meets New Energy“). Basisinformationen zur Branche der Erneuerbaren Energien sowie technologiespezifische Finanzierungsfragen wurden ebenso thematisiert wie Marktpotential und Projektfinanzierungsspezifika. Durch die Teilnahme verschiedener Marktakteure wie Kreditgeber, anderer Finanzierer sowie Unternehmern aus der EE-Branche sollte der Dialog zwischen diesen Akteursgruppen gestärkt werden („Banking meets...“). Die Konferenz wurde als eintägige Veranstaltung für ca. 100 Teilnehmer aus dem Kreditsektor sowie dem unternehmerischen Mittelstand geplant. Die Schirmherrschaft übernahm das Regierungspräsidium Freiburg.

Hochrangige Keynote Speaker und ausgewählte Referenten aus Kreditwirtschaft und Energiebranche sorgten für einen Austausch auf hohem Niveau. In mehreren Parallel-Workshops wurden Energietechnologien und deren spezifische Merkmale und Risiken vorgestellt. Parallel zur Veranstaltung fand eine Ausstellung statt.

Konferenz „Banking meets New Energy“: Termin: 18.04.07, Teilnahmegebühr: 320 Euro, Teilnehmerzahl: 101 (inkl. Referenten und Veranstaltern: 130)

→ Flyer (Beileger) zur Konferenz liegt Ihnen bereits vor („Banking meets New Energy“)

→ Pressemitteilung zur Konferenz liegt bei („Klimawandel birgt enorme Chancen für die Wirtschaft - auch für regionale Banken“)

→ Bilder zur Konferenz liegen bei

→ zwei Presseberichte senden wir Ihnen per Post (aus: „Der Sonntag“, „Sonne Wind & Wärme“)

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, über einen Feedbackbogen Ihre Meinung über die Konferenz kundzutun. Die Evaluierung ergab folgendes Ergebnis:

(Bewertungsschlüssel: sehr gut = 1, gut = 2, befriedigend = 3, unbefriedigend = 4)

Wie bewerten Sie ...	sehr gut	gut	befr.	unbefr.	k. Beurt.	Schnitt
...die Konferenz insgesamt?	7	12	-	-		1,6
...die Verpflegung?	10	7	2	-		1,6
...die Räumlichkeiten/die Atmosphäre?	10	9	-	-		1,5

...die Organisation/Betreuung im Vorfeld?	8	9	-	-		<b>1,5</b>
...die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen?	1	10	5	-	2	<b>2,3</b>
<b>Marktpotentiale</b>						
...den Vortrag von Prof. Dr. Norbert Walter?	12	4	3	-	1	<b>1,5</b>
...den Vortrag von Dr. Martin Sawillion?	-	10	8	1	1	<b>2,5</b>
...den Vortrag von Michaela Pulkert?	-	13	6	1	-	<b>2,4</b>
<b>Kreditfinanzierung für neue Energien</b>						
...den Vortrag von Eberhard Wienold?	1	8	8	1	2	<b>2,5</b>
...den Vortrag von Gerhard Falkenstein?	1	18	-	-	1	<b>1,9</b>
...den Vortrag von Klaus Preiser?	1	14	3	1	1	<b>2,2</b>
...den Vortrag von Ingmar Roth?	3	12	3	1	1	<b>2,1</b>
<b>Workshop I: Bioenergie</b>						
...den Vortrag von Michael Köttner?	-	4	3	-		<b>2,4</b>
...den Vortrag von Dr. Holger Schmitz?	3	4	-	-	1	<b>1,6</b>
...den Vortrag von Anton Lutz?	-	4	-	2	1	<b>2,7</b>
...die Moderation von Dr. Jörg Buteweg?	-	2	2	1	2	<b>2,8</b>
<b>Workshop II: Photovoltaik</b>						
...den Vortrag von Dr. Werner Knaupp?	3	5	1	-		<b>1,8</b>
...den Vortrag von Klaus Kiefer?	3	6	-	-		<b>1,7</b>
...den Vortrag von Uwe Ilgemann?	-	6	3	-		<b>2,3</b>
...die Moderation von Prof. Dr. Sigrid Janssen?	2	2	2	-	1	<b>2</b>
<b>Workshop III: Energiecontracting</b>						
...den Vortrag von Alexandra Waldmann?	-	2	2	-	1	<b>2,5</b>
...den Vortrag von Thomas Breitbach?	-	1	3	-	1	<b>2,8</b>
...den Vortrag von Erich Blaß?	-	5	-	-	1	<b>2</b>
...die Moderation von Volker Krauth?	-	5	-	-	1	<b>2</b>
<b>Ausblick Global</b>						
...den Vortrag von Hubertus Stephan?	-	5	5	4	1	<b>2,9</b>
...den Vortrag von Peter Blom?	9	4	1	1		<b>1,6</b>
...die Moderation von Dr. Peter W. Heller?	4	8	-	-	1	<b>1,7</b>

Mit der erreichten wie geplanten Teilnehmerzahl von 101 Personen, der guten Gesamtbewertung der Konferenz durch die Teilnehmer sowie der informellen sehr guten Resonanz bei einzelnen Teilnehmern kann die Konferenz als gelungen bezeichnet werden.

## 2. Fachseminare

Nach der Durchführung der Konferenz sollten die technologiespezifischen Fragen, die sich bei der Prüfung von Kreditanträgen ergeben, im Rahmen von drei Fachseminaren vertieft werden. Diese Form der Veranstaltung wird am Markt kaum angeboten, so dass damit durchaus eine Alleinstellung erreicht werden konnte, zum Einen, was die Thematik betrifft (spezieller Finanzierungsfokus) und zum Zweiten, was den Aufbau der Veranstaltungen betrifft (jeweils drei namhafte Referenten mit den Schwerpunkten Technik, Finance, Praxisbeispiele) und zum dritten hinsichtlich der überschaubaren Teilnehmerzahl und der damit verbundenen positiven Diskussionskultur, die sich dabei entwickeln konnte.

Folgende Technologieschwerpunkte wurden dabei gesetzt:

Fachseminar Projektfinanzierung Biogas: Termin: 28.02.08, Teilnahmegebühr: 750 Euro, Teilnehmerzahl: 15

Fachseminar Projektfinanzierung Biomasse: Termin: 17.04.08, Teilnahmegebühr: 750 Euro, Teilnehmerzahl: 7

Fachseminar Projektfinanzierung Photovoltaik: Termin: 15.10.08, Teilnahmegebühr: 750 Euro, Teilnehmerzahl: 40

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, über einen Feedbackbogen Ihre Meinung über das Seminar kundzutun. Die Evaluierung zum Fachseminar Projektfinanzierung Biogas ergab folgendes Ergebnis:

(Bewertungsschlüssel: sehr gut = 1, gut = 2, befriedigend = 3, unbefriedigend = 4)

Wie bewerten Sie ...	sehr gut	gut	befr.	unbefr.	k. Beurt.	Schnitt
...die Inhalte der Vorträge?	1	2	-	-	4	1,5
...den Vortrag von Dr. Manfred Dederer?	3	4	-	-	-	1,6
...den Vortrag von Rüdiger Vogel?	1	5	1	-	-	2,0
...den Vortrag von Eberhard Wienold?	-	3	2	-	2	2,4
...die Moderation	1	5	1	-	-	2,0
...die Räumlichkeiten/die Atmosphäre	3	4	-	-	-	1,6
...die Verpflegung	3	4	-	-	-	1,6
...das Seminar insgesamt	2	4	1	-	-	1,9

Die Evaluierung zum Fachseminar Projektfinanzierung Biomasse ergab folgendes Ergebnis:

1. Wie bewerten Sie ...	sehr gut	gut	befr.	unbefr.	k. Beurt.	Schnitt
...die Inhalte der Vorträge?	1	3	-	-	1	1,8
...den Vortrag von Dr. Ludger Eltrop?	-	5	-	-	-	2,0
...den Vortrag von Rüdiger Vogel?	2	3	-	-	-	1,6
...den Vortrag von Bernd Alster?	-	5	-	-	-	2,0
...die Räumlichkeiten/die Atmosphäre	4	-	1	-	-	1,4
...die Verpflegung	3	2	-	-	-	1,4
...das Seminar insgesamt	2	3	-	-	-	1,6

Die Evaluierung zum Fachseminar Projektfinanzierung Photovoltaik ergab folgendes Ergebnis:

1. Wie bewerten Sie ...	sehr gut	gut	befr.	unbefr.	k. Beurt.	Schnitt
...die Inhalte der Vorträge?	4	9	-	-	8	1,7
...den Vortrag von Klaus Kiefer	12	9	-	-	-	1,4
...den Vortrag von Jörg Böttcher	9	10	1	1	-	1,7
...den Vortrag von Klaus Jaxtheimer	3	11	7	-	-	2,2
...die Räumlichkeiten/die Atmosphäre	9	9	-	-	3	1,5
...die Verpflegung	13	5	1	-	2	1,4
...das Seminar insgesamt	7	11	1	-	2	1,7

→ Ein Pressebericht zum Fachseminar Photovoltaik erscheint noch in der Fachzeitschrift „Sonnenenergie“, ist zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht erschienen

Für die Fachseminare waren ursprünglich je Veranstaltung 10 Teilnehmer kalkuliert. Mit den erreichten Teilnehmerzahlen von 15, 7 bzw. 40 Personen (insgesamt also 62 im Vergleich zu kalkulierten 30 Personen - mehr als doppelt so viele), der guten Gesamtbewertung der Seminare durch die Teilnehmer sowie der informellen sehr guten Resonanz bei einzelnen Teilnehmern können auch die Fachseminare als gelungen bezeichnet werden.

### 3. Fachpublikationen (Leitfäden für Kreditinstitute)

Begleitend zu den Fachseminaren 2 und 3 wurden zwei Fachpublikationen erstellt und herausgegeben (Ein Leitfaden zum Thema Biogas wurde bereits 2006 - also außerhalb des Projektes - von forseo erstellt und herausgegeben).

Die Leitfäden liefern Entscheidern in Banken und Sparkassen notwendige Informationen, um einen Antrag auf Finanzierung einer entsprechenden Energie-Anlage bearbeiten zu können. Sie sind eigens auf die Bedürfnisse des Finanzsektors zugeschnitten und verschaffen Einsteigern einen Zugang zum Thema Projektfinanzierung, unterstützt bei der Projektbeurteilung und im Kundengeschäft, liefert aber auch wichtige Details für diejenigen, die bereits Erfahrung mit Biomasse- bzw. Photovoltaik-Projekten haben.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Themen Technologie, (Projekt)Finanzierung, Wirtschaftlichkeit, rechtliche Aspekte und Risikomanagement. Ergänzt werden Sie durch eine ausführliche Projekt-Checkliste, Hinweise auf weiterführende Literatur und wichtige Adresen.

Folgende Leitfäden wurden veröffentlicht:

Biomasse-Leitfaden für Kreditinstitute: Erscheinungstermin: März 2008, Gebühr: 79 Euro (Mengenrabatt), abgesetzte Stückzahl: 944 (Verkauf gegen Gebühr, Kontingent-Vertrag, Sponsoring, u.a.)

Unterstützt wurde forseo bei der Erstellung des Photovoltaik-Leitfadens von folgenden Unternehmen und Institutionen: badenova AG & Co. KG (Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz), Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bankmagazin, Evonik New Energies GmbH, Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank), Bürgschaftsbank/MBG Baden-Württemberg, Raiffeisen Leasing GmbH, Clean Energy GmbH, BMP Biomasse Projekt GmbH, KMU Finanzberatung, EnergieAgentur.NRW, DZ Bank AG, Bundesverband BioEnergie e.V. (BBE), Holzenergie Schweiz, BIOS Bioenergiesysteme GmbH.

Photovoltaik-Leitfaden für Kreditinstitute: Erscheinungstermin: Oktober 2008, Gebühr: 79 Euro (Mengenrabatt), abgesetzte Stückzahl: 467 (Stand 31.10.08) (Verkauf gegen Gebühr, Kontingent-Vertrag, Sponsoring, u.a.)

Unterstützt wurde forseo bei der Erstellung des Photovoltaik-Leitfadens von folgenden Unternehmen und Institutionen: badenova (Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz), Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV), Landwirtschaftliche Rentenbank, Allianz Climate Solutions GmbH, Colexon Energy AG, Fronius Deutschland GmbH, KPMG Rechtsanwalts-gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Raiffeisen Leasing AG, Sharp Electronics (Europe) GmbH - Solar Business Group, Fachmagazin „erneuerbare energien“, Fachmagazin „Sonne Wind & Wärme“, Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE, Martin Bucher Projektentwicklungen, DZ Bank AG, EnergieAgentur.NRW, Photovoltaic Austria und Swissolar.

→ Flyer (Beileger) liegen Ihnen bereits vor („Banking meets Bioenergy“, „Banking meets Photovoltaics“)

→ Leitfäden liegen Ihnen bereits vor

→ Pressemitteilungen liegen bei („Erneuerbare werden zunehmend zum Bankenthema“, „Starke Nachfrage nach Photovoltaik-Finanzierungen“)

→ zwei Rezensionen zum Biomasse-Leitfäden senden wir Ihnen per Post zu (aus „Sonne, Wind & Wärme“ und „erneuerbare energien“), Rezensionen zum Photovoltaik-Leitfaden sind noch nicht erschienen

Mit der abgesetzten (ist nicht gleich verkaufte!) sowie der verkauften Stückzahl an Leitfäden kann dieser Teil des Projektes ebenfalls als erfolgreich bezeichnet werden.

#### 4. Expertenverzeichnis

Das Expertenverzeichnis stellt eine Auswahl von Experten wie z.B. Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen oder Transfereinrichtungen in der badenova-Region bzw. Baden-Württemberg dar, die bei der Realisierung und Finanzierung von EE-Projekten hinzugezogen werden können, falls entsprechendes Know-how nicht ausreichend vorhanden ist.

→ Expertenverzeichnis (Excel-Liste) liegt bei

Eine Erfolgsanalyse ist für diesen Teil des Projektes ist nicht möglich.

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

Über den gesamten Projektzeitraum wurde das Projekt öffentlichkeitswirksam vermarktet. Zudem wurde das Projekt „Banking meets New Energy“ über die gesamte Laufzeit auf der Internetseite von forseo dargestellt. Das Marketing für die Konferenz, die Fachseminare und die Leitfäden umfasste insbesondere folgende Maßnahmen, wobei die Förderung durch den Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova in der Regel und soweit möglich hervorgehoben wurde:

- Lancierung von drei Pressemitteilungen im Vorfeld der Konferenz und zur Bewerbung der Leitfäden bzw. eines Fachseminars, die an über 6.000 Adressen der Medien- und Energiebranche versendet wurde (IWR-Verteiler). Eine Pressemitteilung wurde auch über den Fachverteiler Banken/Versicherung der dpa-Tochter news aktuell versendet.
- Platzierung von drei hochwertigen Werbebroschüren („Banking meets New Energy“, „Banking meets Bioenergy“, „Banking meets Photovoltaics“) als Beileger in führenden Fachmagazinen des Banken- und Energiebereichs (Auflagen: jeweils rund 39.000 Stück), wie z.B. Bankmagazin, neue energie, Photon, u.a.

- Für Konferenz: Gezielte Versendung des Flyers an rund 1.000 Banken im Südwesten Deutschlands.
- Versendung elektronischer Einladungen an jeweils etwa 2.700 Adressen aus unserer Datenbank.
- Bewerbung der Veranstaltungen auf zahlreichen Internetplattformen.
- Einbindung von Medienpartnern.
- Einbindung anderer Partner, die über einen großen Verteiler verfügen (Energieagenturen, Banken, Verbände).

## Änderungen in der Projektstruktur

Die im Projektantrag geplante Struktur des Projektes schien während der Projektlaufzeit nicht mehr ganz angemessen, so dass eine entsprechende Änderung angedacht und mit badenova vereinbart wurde.

### Leitfäden (Info-Pakete)

Aufgrund der Erfahrung mit und der sehr positiven Rückmeldung zu unserem „Biogas-Leitfaden für Kreditinstitute“, den forseo im Jahre 2006 zusammen mit der Energieagentur NRW erstellt und veröffentlicht hat, sollten die im Projektantrag vorgesehenen Info-Pakete (Leitfäden) an dieses Format angepasst werden. Geplant war bei den Info-Paketen ein Seitenumfang von etwa 10 - 12 Seiten, das neue Format wurde auf 80 Seiten je Publikation erweitert. Der Grund für die vorgesehene Änderung war unsere Überzeugung, dass wir mit einer 80seitigen Fachpublikation ein wesentlich professionelleres und fundierteres Produkt auf den Markt bringen können. Da jedoch der Arbeitsaufwand für eine 80 Seiten umfassende Publikation erheblich größer ist als für eine Broschüre mit zwölf Seiten, wurde die Anzahl der zu erstellenden Leitfäden von vier auf zwei reduziert.

Für die Leitfäden wurden die Themen feste Biomasse (Biomasseheizkraftwerke) und Photovoltaik gewählt. Jeder Leitfaden sollte als eigenständige Publikation erscheinen und sowohl für die Arbeit in den Seminaren verwendet als auch direkt am Markt platziert werden. Eine Veröffentlichung aller Info-Pakete in einer Publikation, wie im Antrag vorgesehen, wurde deswegen obsolet.

### Fachseminare (Kompakt-Seminare)

Da der Arbeitsaufwand für zwei große Publikationen größer ist als für vier kleine, wurde zusätzlich die Anzahl der Kompakt-Seminare von vier auf drei reduziert. Da die Zahl der Fachseminare der Zahl der Leitfäden entsprechen sollte (die Leitfäden sollten die Teilnehmerunterlagen bei den Fachseminaren ergänzen), bot es sich an, drei Seminare zu veranstalten, da auf einen bereits bestehenden (Biogas-)Leitfaden (s.o.) zurückgegriffen werden konnte.

Damit ergab sich inhaltlich folgende neue Struktur bei den Fachseminaren und Leitfäden:

1. Fachseminar und Leitfaden zum Thema Biogas (Rückgriff auf bestehenden Leitfaden von 2006)
2. Fachseminar und Leitfaden zum Thema feste Biomasse
3. Fachseminar und Leitfaden zum Thema Photovoltaik

Die im Projektantrag angedachten Themen Wasserkraft und Energieeffizienz wurden damit nicht weiter verfolgt. Die neue Struktur ermöglichte eine wesentlich professionellere Herangehensweise sowie einen professionelleren Output.

## **Expertenverzeichnis**

Das Expertenverzeichnis wurde aus zweierlei Gründen vom Aufwand eher schlank gehalten (weniger Aufwand als im Antrag kalkuliert): Zum einen veralten solche Verzeichnisse vergleichsweise schnell, wenn sie nicht laufend gepflegt werden (was im Projekt nicht vorgesehen ist), zum anderen erfolgt deren Nutzung häufig in wesentlich geringerem Umfang als erhofft. Deswegen schien es angemessen, die Anstrengungen innerhalb des Projekts auf die anderen Bausteine (Konferenz, Fachseminare, Leitfäden) zu konzentrieren und sie als Marktprodukte anzubieten, die auf eine konkrete Nachfrage (Teilnahme an Veranstaltung, Kauf einer Publikation) treffen.

## **Laufzeitverlängerung**

Die Projektlaufzeit war gemäß Antrag für die Zeit vom 01.05.2006 bis zum 01.05.2008 vorgesehen. Anfang 2008 war jedoch absehbar, dass dieser Zeitraum nicht ausreichen würde, um das Projekt abzuschließen. Deswegen wurde mit badenova eine Laufzeitverlängerung bis zum 31.10.2008 vereinbart.

## **Zusammenfassung**

### **Finanzierung**

Um die innerhalb des Projektes realisierten Produkte am Markt in ausreichendem Umfang platzieren zu können, war eine aufwendige Werbung nötig, um auf die Produkte (Veranstaltungen, Publikationen) aufmerksam zu machen. Diese Werbung musste finanziert werden, ohne dass bereits die entsprechenden Mittel zur Verfügung standen, so dass eine Vorfinanzierung der Kosten durch Einwerbung von Sponsoren und anderen Unterstützern notwendig war.

Außerdem war es nötig, über die Produkte entsprechende Erträge zu generieren, da sonst die Realisierung des Projektes nicht finanzierbar gewesen wäre. Insofern wurden angemessene Gebühren für die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie für die Publikationen erhoben.

Die Förderung des Projektes war notwendig, da forseo die Mittel zur Finanzierung nicht alleine hätte aufbringen können. Durch die Förderung über den Innovationsfonds wurde das Projekt für forseo erst wirtschaftlich darstellbar.

### **Förderungskriterien**

Innovationscharakter: Das Projekt „Banking meets New Energy“ hat durchgehend die Finanzierung Erneuerbarer Energien zum Thema. Die inhaltliche Fokussierung auf dieses spezielle, eng eingegrenzte Thema ermöglichte einen sehr profilierten Außenauftritt in der Öffentlichkeitsarbeit, wodurch sehr anspruchsvolle Kundenkreise erreicht werden konnten. In der Tat ist festzustellen, dass es am Markt fast keine Angebote mit gleichen Inhalten gibt. Zwar gibt es Fachveranstaltungen mit ähnlichen Inhalten, meist liegt deren Fokus aber auf anderen Schwerpunkten, wie z.B. der Finanzierung von Projekten im Ausland, oder ist das Thema Finanzierung lediglich ein Thema von vielen. Eine Alleinstellung nehmen die beiden innerhalb des Projektes realisierten Leitfäden ein. So gibt es keine vergleichbaren Publikationen, die sich mit der Finanzierung von Projekten der Erneuerbaren Energien beschäftigen. Der Output des Projektes „Banking meets New Energy“ kann somit durchaus als innovativ bezeichnet werden.

Ökologische Wirkung: Eine ökologische Wirkung - z.B. durch eine CO<sub>2</sub>-Einsparung - lässt sich allenfalls indirekt über die durch das Projekt angestoßenen Finanzierungen von Projekten

realisieren. Eine direkte ökologische Wirkung war bei der Aufgabenstellung des Projektes nicht möglich.

Multiplikatoreffekt: Die Veranstaltungen und insbesondere die Publikationen, die innerhalb des Projektes realisiert wurden, haben bereits durch die hohe Anzahl der Nachfrage (Teilnehmer, Besteller) einen Multiplikatoreffekt. Dieser Effekt wurde auch über die intensive Öffentlichkeitsarbeit erreicht. Auch ergaben sich durch das Projekt zahlreiche Geschäftskontakte sowohl für forseo als auch zwischen den Teilnehmern der Veranstaltungen.

## Ergebnis

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Projekt seine Ziele voll erreicht hat. So wurden die relevanten Zielgruppen mit dem Projekt erreicht. Auch war die Rückmeldung der Zielgruppe insgesamt sehr positiv. Immer wieder wurde nach Folgeprodukten gefragt („Wann findet die nächste Konferenz statt/das nächste Fachseminar?“, „Bringen Sie weitere Leitfäden heraus?“). Die erreichten Teilnehmer- bzw. Verkaufszahlen lassen auf einen entsprechenden Bedarf am Thema der Finanzierung Erneuerbarer Energien schließen. Auch konnte mit den Veranstaltungen bzw. Publikationen ein hoher professioneller Standard realisiert werden, wie er in der Finanzbranche aber auch notwendig ist, um die Zielgruppen zu erreichen.

Die Ziele des Projektes „Banking meets New Energy“ lauteten gemäß Projektantrag:

- Sensibilisierung der Kreditinstitute für die EE-Branche
- Austausch und Wissenstransfer zwischen Kreditinstituten und anderen relevanten Akteuren der EE-Branche
- Aufbau strategischer Partnerschaften zur Initiierung von Projekten im nachhaltigen Energiebereich
- Realisierung von nachhaltigen Energieprojekten
- Beitrag zur Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase

Das Projekt hat durchaus dazu beigetragen, Kreditinstitute für das Thema Erneuerbare Energien zu sensibilisieren. So konnte bspw. durch eine enge Kooperation mit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband DSGV eine große Zahl von Sparkassen erreicht werden. Auch erreichten die PR-Maßnahmen eine große Zahl von Banken und Unternehmen. Auf den Veranstaltungen gab es für die Teilnehmer gute Möglichkeiten, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, aus denen spätere (Geschäfts)Partnerschaften entstehen/entstanden sind. Inwiefern die Realisierung nachhaltiger Energieprojekte und die damit verbunden Reduzierung von Treibhausgasen durch das Projekt angeschoben wurden, kann freilich nicht gesagt werden. Aufgrund der positiven Resonanz auf die einzelnen Projektangebote dürfte dieses Ziel aber zumindest mit positiv beeinflusst worden sein.

## Zusammenarbeit mit badenova

Förderprojekte sind oftmals mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden, die es dem Projektträger erschweren, sich den eigentlichen Projektinhalten in angemessener Weise zu widmen. Nicht so bei der Förderung durch den Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova. Die gesamte Projektablauf war gekennzeichnet durch einen sehr geringen Verwaltungsaufwand, so dass sich der Projektträger forseo voll auf die Inhalte des Projekts konzentrieren konnte. Auch wurden Änderungen innerhalb der Projektstruktur mit badenova in sehr konstruktiver Weise und rasch umgesetzt bzw. genehmigt. An dieser Stelle sei ein Lob für diese effiziente und konstruktive Zusammenarbeit mit badenova ausgesprochen.